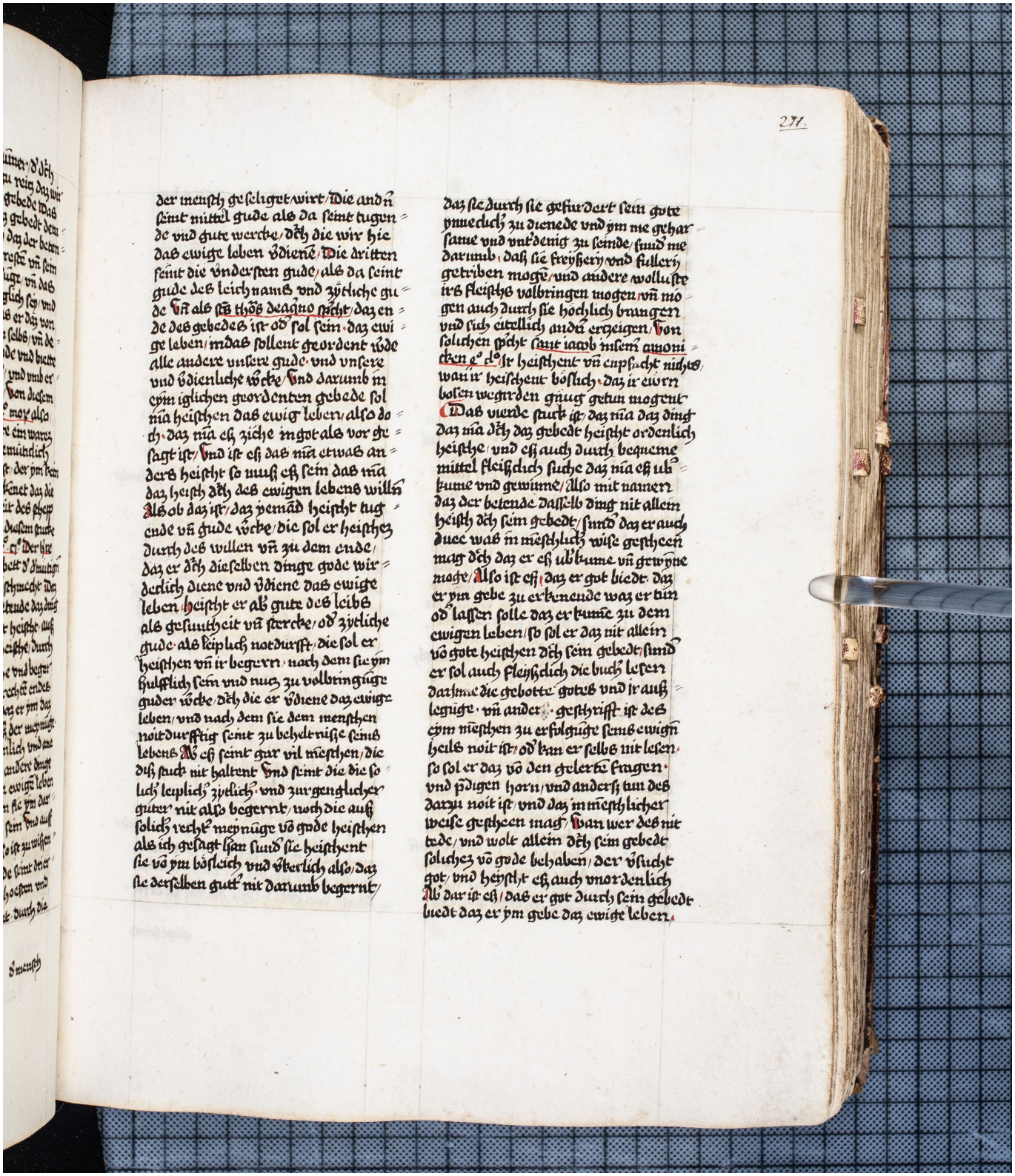
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der menſth geſeliget wirt/ Die andn
ſeint mittel gude als da ſeint tugen
de vnd gute werche/ dꝛ̈h die wir hie
das ewige leben vdienē/ Die dritten
ſeint die vndersten gude/ als da ſeint
gude des leichnams vnd zytliche gu
de vñ als ſēs thōs deagno ſpricht/ daz en
de des gebedes iſt od ſol ſein daz ewi
ge leben/ mdas ſollent geordent vñde
alle andere vnſere gude vnd vnſere
vnd vdienliche wēbe/ Vnd darumb m
eym iglichen geordenten gebede ſol
nīa heiſthen das ewige leben/ alſo do
ch daz nīa eſ ziche in got als vor ge
ſagt iſt/ Vnd iſt eſ das nīa etwas an
ders heiſtht ſo muß eſ ſein das nīa
daz heiſth dꝛ̈h des ewigen lebens willn
Als ob daz iſt/ daz pemād heipht tug
ende vñ gude wēbe/ die ſol er heiſthez
durth des willen vñ zu dem ende/
daz er dꝛ̈h dieſelben dinge gode wir
derlich diene vnd vdiene das ewige
leben/ heiſtht er al gute des leibs
als geſuntheit vñ ſterche/ od zytliche
gude als leiplich notdurfft/ die ſol er
heiſthen vñ ir begern nach dem ſie ym
hulflich ſein vnd nucz zu vollbringūge
guder wēche/ dꝛ̈h die er vdiene daz ewige
leben/ vnd nach dem ſie dem menſthen
notdurfftig ſeint zu beheltnūſſe ſeins
lebens Al eſ ſeint gar vil mēſthen/ die
diſs ſtuck nit haltent Vnd ſeint die die ſo
luch leiplich zytlich vnd zur gengluchez
gutur nit alſo begernt/ wan die auß
ſolich recht meynūge vō gode heiſthen
als ich geſagt ſam ſind ſie heiſthent
ſie vō ym bōsleich vnd vberlich alſo/ daz
ſie derſelben gutt nit darumb begernt/
daz ſie durch ſie gefurdert ſein gote
ymmeduch zu dienede vnd ym me gehar
ſame vnd vntdenig zu ſeinde/ ſind me
darumb/ daß ſie freyſhery vnd fullery
getriben mogē/ vnd andere wolluſte
irs fleiſths volbringen mogen/ vñ mo
gen auch durch ſie hochlich prangen
vnd ſich eitellich andē ergeigen/ Von
ſolichen ſpricht ſant iacob mſem amoni
chen e dꝛ̈ iſt heiſthent vñ cupſucht nichts
wan ir heiſchent bōſuch daz ir ewrn
boſen wegirden gnūg getun mogent
Das vierde ſtuck iſt/ daz nīa daz ding
daz nīa dꝛ̈h daz gebedt heipht ordenlich
heiſthe/ vnd eſ auch durch bequeme
mittel fleiſsdich ſuche daz nīa eſ ul
bume vnd gewinne/ Alſo mit namen
daz der betende daſſelb ding nit allein
heiſth dꝛ̈h ſein gebedt/ ſund daz er auch
duec was m mēſthluch wiſe geſtheen
mag dꝛ̈h daz er eſ ul bume vñ gewyne
moge/ Alſo iſt eſ/ daz er got biedt daz
er ym gebe zu erkenende waz er bin
od laſſen ſolle daz er bume zu dem
ewigen leben/ ſo ſol er daz nit allein
vō gote heiſthen dꝛ̈h ſein gebedt/ ſund
er ſol auch fleiſsdich die buch leſen
darinne die gebotte gotes vnd ir auß
legūge vñ ander geſthriſft iſt des
eym mēſthen zu erfulgūge ſeins ewign
heils noit iſt/ od kan er ſelbs nit leſen
ſo ſol er daz vō den gelerte fragen
vnd pdigen horn/ vnd anderſs tun des
darzu noit iſt/ vnd daz in mēſthlicher
weiſe geſtheen mag/ Wan wer des nit
tede/ vnd wolt allein dꝛ̈h ſein gebede
ſolichez vō gode belaben/ der vſucht
got/ vnd heipht eſs auch vnordenlich
Al dar iſt eſ/ das er got durch ſein gebedt
biedt daz er ym gebe daz ewige leben.